

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1.	ZU BACHTIN'S KARNEVALSKONZEPTION	1
2.	DIE PSEUDO-NEIDHARTE	49
2.1	Zu den bisherigen Ergebnissen der Neidhart-Forschung im Hinblick auf die Entwicklung des Karnevalesken	49
2.2	Der karnevaleske Strukturwandel in der Neidhart-Tradition	70
2.2.1	Neidharts 'Irritationsstrategie' als 'hybride Rede': SL 17	71
2.2.2	Der 'Bruch' anstelle des Arguments: der Pseudo-Neidhart 'der widerdries', vs. das WL 17	76
2.3	Das zentrale Paradigma: die binäre Opposition 'höfisch'/'dörperlich'	89
2.3.1	Die 'vrouwe'-Rolle	89
2.3.2	Die Dörper-Rolle	105
2.3.3	Die Ritter-Sänger-Rolle	111
2.4	Die Opposition 'Jugend'/'Alter': die karnevaleske Mesalliance	117
2.4.1	Die 'soziale Mesalliance'	118
2.4.1.1	Die Rolle der Mutter in der 'sozialen Mesalliance'	121
2.4.1.2	Die Rolle der Tochter in der 'sozialen Mesalliance'	123
2.4.2	Die 'vitale Mesalliance'	124
2.4.3	Die Kombination von 'sozialer' und 'vitaler Mesalliance'	136
2.5	Die Opposition 'Esoterik'/'Profanation'	142
2.5.1	Der obszöne Körper	144
2.5.2	Der groteske Körper	157

	Seite
3. DIE NEIDHARTSPIELE	171
3.1 Das Fastnachtspiel als ritualisierte Wiederholung der Karnevalssituation: die 'freie Familiarisierung'	171
3.2 Der ernsthaft-komische Kern der ältesten Neidhart-Spiele: die karnevaleske Tiefenstruktur	180
3.2.1 "der viol": das unechte, aber so beliebte Gedicht	180
3.2.1.1 Die intakte Dingsymbolik des Veilchens	182
3.2.1.2 Der karnevaleske Dialog: Hofsprache vs. Dörpersprache	183
3.2.2 Das Sankt-Pauler-Neidhart-Spiel: das Tanzdramolett von Neidhart, dem Maibuhlen	185
3.2.2.1 Die Verletzung der höfischen Norm: Neidharts Vergehen	185
3.2.2.2 Die Maibuhlerschaft	186
3.2.2.3 Der Minnesänger Neidhart	187
3.3 Der Ausbau des Schwankhaften: das Fastnachtspiel	190
3.3.1 Das Große Neidhart-Spiel: vom höfischen Drama zum dörperlichen Schwank	190
3.3.1.1 Hoftanz und Dörpertanz: die Opposition höfisch vs. dörperlich	192
3.3.1.2 Die Schwankfolge: Neidhart wird vom Minnesänger zum Schelm	198
3.3.1.3 Neidhart und das Prinzip des Bösen: das Teufelsspiel	213
3.3.1.4 Der Herzog als Instanz der Rückmeldung: Neidhart, der Hofnarr	217
3.3.1.5 Der Tanz im Gr.N.Sp.	219
3.3.2 Das Sterzinger Neidhart-Spiel aus dem 15. Jahrhundert und das Sterzinger Szenar: der Ausbau	223
3.3.2.1 Das Sterzinger-Neidhart-Spiel: der böse Neidhart und sein Doppelgänger, der gute Sohn	223
3.3.2.2 Das Sterzinger Szenar: Neidharts Sohn - ein Lockvogel	228

	Seite	
3.3.3	Das Kleine Neidhart-Spiel	233
3.3.3.1	Der verderbte Stoff	233
3.3.3.2	Die karnevalesken Reizreden	236
3.4	Hans Sachs' Fastnachtspiel: "Der Neidhart mit dem feyhel"	239
3.4.1	Das Mißverständnis des Veilchensymbols	241
3.4.2	Neidhart und der Narr Jeckel	243
3.4.3	Der karnevaleske Rollentausch des Herzogs	247
3.4.4	Die Freude am Animalisch-Fäkalischen - die Abneigung gegen Brutalität	249
3.5	Zur Aufführungssituation der Neidhart-Spiele: die inszenierte 'freie Familienrisierung'	252
4.	DER DRUCK "NEITHART FUCHS": EIN ANSATZ ZUM SCHELMENROMAN	273
4.1	Zur Stellung des 'Neithart Fuchs' innerhalb der Neidhartiana	273
4.2	Modifizierte karnevaleske Grundstrukturen der Neidhartiana im Druck "Neithart Fuchs"	278
4.2.1	Die Raumstruktur	279
4.2.2	Das Personal - die Figurenkonstellation	280
4.2.3	Der Erzähler: die Ich-Perspektive	282
4.2.4	Der Natureingang	284
4.2.5	Inszenierung von Stimmen-, bzw. Redevielfalt	286
4.3	Strukturelle Eigentümlichkeiten des "Neithart Fuchs" im Hinblick aufs Karnevaleske	288
4.3.1	Der Titel: "Neithart Fuchs"	288
4.3.2	Zyklus und Biographie: der Rahmen	293

	Seite
4.4	Die Schwänke 305
4.4.1	Die Auswahl 305
4.4.2	Die additive Reihung 327
4.4.3	Die Kontrastierung des schwankhaften mit dem erotischen Liedmaterial 331
4.5	Die Karnevalisierung des 'Helden': Neithart, der Schelm 336
5.	ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE 351
	Abkürzungsverzeichnis 359
	Literaturverzeichnis 361